

Um- und Ergänzungsbau des ehemaligen Kaufhauses „Horten“ zum neuen Verwaltungssitz des Vogtlandkreises

Kreistag bewilligt weitere Gelder für das neue Landratsamt

Mit nur drei Gegenstimmen von 76 abgegebenen Stimmen hat der Kreistag zu seiner letzten Sitzung in Bad Elster die weitere Finanzierung des Ausbaus des ehemaligen Kaufhauses Tietz für die Teilzentralisierung des Landratsamtes beschlossen.

- Die Teilzentralisierung ist ein sinnvoller Schritt für notwendige Verwaltungsmodernisierungen.
- Verwaltung darf nur so groß sein, wie sie zur Aufgabenerfüllung unbedingt erforderlich ist, und demzufolge auch nur so viel kosten, wie für diese Aufgabenerfüllung nötig ist.
- Die Teilzentralisierung umfasst bei derzeitigem Stand 546 Bedienstete! Ende 2013 waren in der Landkreisverwaltung 1.145 Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter beschäftigt, einschließlich 121 Bedienstete in Altersteilzeit, die in den Jahren 2015/2016 ausscheiden.
- Die anderen Mitarbeiter bleiben demzufolge in den dezentralen Räumen der Städte und Gemeinden des Landkreises. Dazu gehören auch rund 100 Telearbeiterinnen und Telearbeiter (hier ist der Vogtlandkreis an führender Stelle in Deutschland), die in ihren Wohnorten arbeiten.
- Seit 2008 arbeitet die Landkreisverwaltung in einem regionalen Verbund mit Städten und Gemeinden zusammen, um mehr moderne IT-Techniken und Programme zu entwickeln und einzu-

setzen, die als technische Leistungen am Wohnort (z. B. auch Internet zu Hause) mehr und mehr für die Bürgerschaft dezentral angeboten werden können. Der Vogtlandkreis gehört hier zusammen mit einigen Städten und Gemeinden der Region zu den Pilot-Kommunen in Sachsen.

- Das flächendeckende Internet (nur wenige Landkreise in Deutschland gibt es derzeit mit

einer flächendeckenden Versorgung) bietet dazu die entsprechende Voraussetzung.

- Für den Umbau des traditionellen Kaufhauses Tietz werden so genannte Stadtbaukosten der EU, des Bundes und des Landes verwendet. Sie fließen in Milliardenhöhe nahezu in alle Städte und Gemeinden Ostdeutschlands, so auch ins Vogtland, um die In-

nenkerne wieder zu beleben, was mit dem Bau des Horten-Hauses im Zentrum der Stadt Plauen auch beabsichtigt ist.

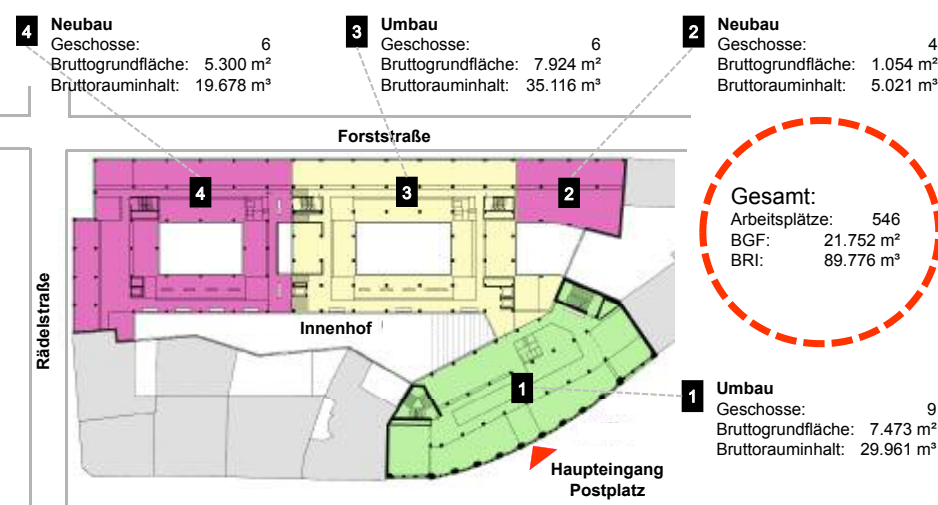
- Dass dadurch auch Arbeitsplätze bereitgestellt werden, Lohn und Arbeit für Unternehmen und Menschen im Vogtland entsteht, sei nur vollständig halber aufgeführt, weil bisher kaum erwähnt.
- Mit der Teilzentralisierung in Plauen wird das vogtländische

Oberzentrum gestärkt. Ein starkes Oberzentrum ist für die gesamte Region wichtig. Das resultiert aus Erkenntnissen von Stadtumlandbeziehungen überall in Deutschland.

- Durch die Teilzentralisierung werden unter Einschluss der jetzigen Kostenentwicklung dennoch 450.000 Euro Verwaltungskosten jährlich gespart. Mit Fördermitteln können damit bis zu 1,8 Mio. Euro jährlich weitere Investitionen möglich sein oder für Jugend-, Sozial-, Kultur- und Sportarbeit u. a. zur Verfügung stehen.

1. Projektstand Kenndaten zum Projekt

DREES & SOMMER
ARGE LaVola



Dipl.-Ing. Stephan Scharfschwerdt, 30.01.2014

Grundlage für die Durchführung der Baumaßnahme sind die beiden Kreistagsbeschlüsse vom 16. 12. 2010 und vom 17. 03. 2011. Der darin beschlossene Finanzrahmen ist mit maximal 38,8 Millionen Euro festgeschrieben. Dieser setzt sich zusammen aus 35,8 Millionen Euro für Bau und Ausstattung sowie drei Millionen Euro für den Bau eines Parkhauses, um die für den Bau festgelegten 210 Stellplätze zu realisieren.

<http://vogtlandkreis.de/neubau-landratsamt>

Weitere Fragen nehmen wir unter service.horten@vogtlandkreis.de entgegen.

Die „Zentralisierung der Landkreisverwaltung“ inklusive einer Kostenbetrachtung und eines Außenstellenkonzeptes wurde im Juni 2009 vom Kreistag gefasst.

Immobilienübersicht (derzeitiger Stand)

Teilzentralisierung und Außenstellenkonzept

Die Verwaltung des Vogtlandkreises ist aktuell in 19 Dienstgebäuden, davon sechs in Eigentum und 13 in Miete, untergebracht:

- davon acht in Plauen,
- fünf in Auerbach,
- jeweils zwei in Reichenbach und Oelsnitz,
- die Kfz-Zulassung in Adorf,
- das Bürgeramt in Klingenthal.

Landkreiseigenen Objekte sollen mit der Teilzentralisierung verkauft werden.

Weitere Objekte werden für die

bürgernahe Verwaltung vor Ort, beispielsweise für KFZ-Zulassung, aber auch im Gesundheits- und Sozialbereich weiterhin genutzt.

Das betrifft:

- Adorf, Sitz der KFZ-Zulassung in der Oelsnitzer Str. 44,
- das Bürgeramt in Klingenthal, Kirchstr. 14,
- Oelsnitz, Stephanstraße 9,
- Reichenbach, Marienstraße 1,
- Auerbach, KFZ-Zulassung in der Fr.-Naumann-Straße 3,
- Plauen, Neundorfer Str. 94.

Übersicht der Kosten und Zuschüsse

Grundlage: Kreistagsbeschluss vom 16. 12. 2010

A: Der Kreistagsbeschluss legte max. 38,8 Mio. Euro Gesamtausgaben fest

Diese Gesamtkosten sind unterteilt in 1. Gebäude, 2. Ausstattung und 3. Parkhaus

1. Baukosten Gebäude Horten
28,0 Mio. Euro zzgl. max. 4,8 Mio. Euro (entspr. 17 %)
= 32,8 Mio. Euro gesamt für die Kosten am Bau/Gebäude
2. Baukosten für die Ausstattung = 3,0 Mio. Euro
= Summe Baukosten und Ausstattung 35,8 Mio. Euro
3. Baukosten Parkhaus
2,5 Mio. Euro zzgl. 500.000 Euro aus der Baukostenveränderung
= 3,0 Mio. Euro max. Kosten

Summe 38,8 Mio. Euro laut KT-Beschluss alt

Plus 5,4 Mio. Euro Mehrkosten-Risiko: Beschluss Kreistag von 30. 01. 2014

= 44,2 Mio. Euro vom Kreistag beschlossene Kostenobergrenze

B: Zuschüsse und in Aussicht gestellte Förderungen für die Investition

- In Aussicht gestellte Förderung aus der Städtebauförderung Bund/Land in Höhe von 10.134.000 Euro
- Die Stadt Plauen beteiligt sich an den Kosten mit einem Zuschuss von 7.150.000 Euro



Im Vordergrund wird die Fundamentplatte für die Betonage vorbereitet (Ecke Ränisstraße/Forststraße. Dahinter (wo die Platten lagern) wird das Erdgeschoss gebaut. Foto: Landratsamt Vogtlandkreis